



Martinimarkt am 9. November 2008



Der Martinimarkt in Hochdorf hat nicht an Attraktivität verloren. Auch dieses Jahr wird sich unser Markt mit ca. 40 Ständen in die Schul- und Kauzbühlstraße ausdehnen und den Marktbesuchern ein vielfältiges kunsthandwerkliches und kulinarisches Angebot offerieren.

Nach wie vor zeichnet den Hochdorfer Markt immer wieder seine gute Stimmung aus, die einheimische und auswärtige Besucher und die Marktbesucher verbindet. Viele kennen sich beim Martinimarkt aus und suchen gleich nach der Eröffnung zielstrebig nach ihren Favoriten. An Angeboten mangelt es auch dieses Jahr nicht. Lassen Sie sich einfach überraschen und kommen Sie mit Freunden auf den Markt und genießen Sie einen schönen Tag.

Nun aber noch einiges zum Programm des Tages: Vor Markteröffnung feiern wir um 10 Uhr in der Ev. Martinskirche einen ökumenischen Gottesdienst. Zur Markteröffnung um 11 Uhr durch die Arbeitsgemeinschaft Hochdorfer Vereine auf dem Plätzle vor dem Bürgertreff singt der Gemischte Chor des Gesangsvereins. Die Jugendkapelle des Musikvereins bringt um 15 Uhr wieder fetzigen Schwung ins Marktgeschehen. Das Abendkonzert der Musikschule lockt um 17 Uhr immer eine große Zahl von begeisterten Zuhörern in die Martinskirche.

Auch gibt es dieses Jahr natürlich um 18 Uhr wieder den traditionellen Laternenumzug der auf abgesperrten Wegen von der Bachstraße, durch den "Kletterbach" und Hof wieder zurück zum Markt führt.

Der Laternenumzug beginnt im Bereich der "Moste" an der Wellinger Straße. Und endet auch dort wieder.

Wir wünschen Ihnen allen, den Marktbesuchern und den Gästen, einen wunderschönen Markttag, gute Geschäfte, gute Stimmung, recht guten Appetit mit vielen netten Leuten.

Programm des Martinimarktes 2008 im Überblick:

- 10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Martinskirche
 - 11 Uhr Markteröffnung durch die AGHV mit dem Gesangsverein
 - 11 - 20 Uhr Buntes Markttreiben in der Schul- und Kauzbühlstraße
 - 15 Uhr Jugendkapelle des Musikvereins
 - 17 Uhr Abendkonzert der Musikschule in der Martinskirche
 - 18 Uhr Laternenlauf durch die Bachstraße und Im Hof
 - 20 Uhr Marktende
- Dieter Eckert, AGHV

Anlässlich des Jubiläums

25 Jahre CDU Gemeindeverband Lichtenwald



spricht der

Generalsekretär der
CDU Baden-Württemberg

Thomas Strobl

Mitglied des deutschen
Bundestags

zum Thema

**„Die Bedeutung
des Ehrenamts für
die Gesellschaft“**

**Samstag, 15. November 2008,
um 20.00 Uhr**

**Bürgerzentrum, Gassenäcker 1 (direkt beim Kreisverkehr),
Lichtenwald - Hegenlohe**

Tänzerinnen vom SRS Tanzteam werden an dem Abend mitwirken

Ab 19.00 Uhr sind alle Besucher zu einem Sektempfang eingeladen.
Ab 20.00 Uhr beginnt das Festprogramm.

Im Anschluss an die Festveranstaltung laden wir Sie zu einem Stehempfang im Bürgerzentrum in Lichtenwald ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Andreas Müller
Vorsitzender
CDU Gemeindeverband
Lichtenwald

Peter Schuster
Vorsitzender
Christlich-DEMOKRATISCHE
Arbeitsgemeinschaft
Kreisverband Esslingen

Herbert Sinn
Vorsitzender
Christlich-DEMOKRATISCHE
Arbeitsgemeinschaft
Bezirkverband Nordwürttemberg

Rückfragen bei:
Andreas Müller
Tel. 07153/42952 Mobil 01733395523 E-Mail: CDU-Lichtenwald@onirehonn.de
Peter Schuster Tel. 07021/46435 E-Mail: schuster.p@t-online.de
Herbert Sinn Tel. 07940/3815 E-Mail: herbertsinn@aol.com

AUF EINEN BLICK



**Bürgermeisteramt
Reichenbach an der Fils
Telefon 5005-0**

Sprechzeiten:
Bürgerbüro (Tel. 5005-15)
Mo. 9-19 Uhr,
Di. bis Do. 7-16 Uhr,
Fr. 7-12 Uhr
Sa. 9-11 Uhr

Übrige Verwaltung:
Mo. 9-12 Uhr, 14 bis 18 Uhr
Di. bis Do. 8-12 Uhr, 14-16 Uhr
Fr. 8 bis 12 Uhr

**Bürgermeisteramt Hochdorf
Telefon 5006-0**

Sprechzeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 8-12 Uhr
Mo. 16-18.30 Uhr
Mi. 8-16 Uhr (durchgehend)

Sprechzeiten-Termine
mit Bürgermeister Erhardt, Frau Haller,
Herrn Eckert und Herrn Hummel nach te-
lefonischer Vereinbarung.

**Bürgermeisteramt Lichtenwald
Telefon 9463-0, Fax 9463-33**

Sprechzeiten:
Mo., Mi., Do., Fr. 8-12 Uhr,
Di. 13.30-18.00 Uhr
Do. 13.30-16 Uhr

**Öffnungszeiten
Rathaus Hegenlohe:
Telefon: 9463-30**
Di., Mi. 8.00-12.00 Uhr
Do. 16.30-18.00 Uhr

Termine mit Bürgermeisterin Herrmann,
Herrn Rieker und Frau Zepf
nach telefonischer Vereinbarung

NOTDIENSTE

**Ärztlicher Notfalldienst**

für die Gemeinden
Reichenbach/Fils, Hochdorf und
Lichtenwald

Ärzte

Montag bis Donnerstag
Notfalldienst von 19 bis 7.30 Uhr durch
die Ärzte aus Reichenbach, Hochdorf
und Lichtenwald. Der diensthabende Arzt
wird Ihnen auf dem Anrufbeantworter des
Hausarztes mitgeteilt.

Freitag bis Sonntag und Feiertage
Notfalldienst von Freitag 19 bis Montag
8 Uhr sowie an Feiertagen. Bitte wenden
Sie sich an die Notfallpraxis am Kreis-
krankenhaus Kirchheim, Eugenstraße 3,
Telefon 07021 19292.

Kinderärzte

**Zentrale Rufnummer:
0180 2586939**

Wochenende

Dienstzeit am Wochenende und am Fei-
ertag: Von 8 Uhr bis 8 Uhr des folgenden
Tages. Von 8 bis 20 Uhr findet die Notfall-
praxis im Kreiskrankenhaus Kirchheim/
Teck statt.

Wochentags

Dienstzeit ab 18 Uhr bis 8 Uhr des folgen-
den Tages. Sofern Sie Ihren betreuenden
Kinderarzt nicht erreichen, wenden Sie
sich an die zentrale Notrufnummer 0180
2586939

Zahnärzte 0711 7877755

**Nacht- und Sonntagsdienst der
Apotheken**

Der Notdienst beginnt morgens um 8.30
Uhr und endet um 8.30 Uhr des nächs-
ten Tages.

Freitag, 7. November 2008

Löwen-Apotheke Wendlingen
Albstraße 31, Tel. 07024 7363

Samstag, 8. November 2008

Apotheke Schneider, Kirchheim/Teck
Marktstraße 29, Tel. 07021 2633

Sonntag, 9. November 2008

Apotheke am Quadrium Wernau
Kirchheimer Straße 77, Tel. 07153
6149910

Montag, 10. November 2008

Pinguin-Apotheke im Teckcenter
Kirchheim/Teck, Stuttgarter Straße 2,
Tel. 07021 45064

Dienstag, 11. November 2008

Apotheke im Ärztezentrum Kirchheim
Steingaustraße 13, Tel. 07021 9300150

Mittwoch, 12. November 2008

Central-Apotheke Plochingen
Esslinger Straße 64, Tel. 07153 21803
Mittwochnachmittag
Rathaus-Apotheke Reichenbach
Hauptstraße 11, Tel. 07153 54172
Kirch-Apotheke Hochdorf
Kanzbühlstraße 1, Tel. 07153 958276

Donnerstag, 13. November 2008

Mark-Apotheke Ebersbach
Hauptstraße 1, Tel. 07163 7405

Freitag, 14. November 2008

Die Stadt-Apotheke Ebersbach
Hauptstraße 19, Tel. 07163 3515

Notdienst der Innungsbetriebe

Der Notdienst im Sanitär- und Gashei-
zungsbereich hat von 10 bis 18 Uhr Be-
reitschaft.

Samstag, 8.11. und Sonntag, 9.11.2008

Flaschnelei Lohri

Inh.: Albrecht Lohri
Baumreute 2
73730 Esslingen a.N.
Tel. 0711 371186

Diakoniestation

Reichenbach · Hochdorf · Lichtenwald

Hilfe, die ins Haus kommt!

**Sonn- und Feiertagsdienst
in der Krankenpflege
am Wochenende**

08.11. / 09.11.08

für Reichenbach:

Frau Müller

für Hochdorf:

Frau Gebhart

für Lichtenwald

Frau Uhlig

Impressum



Herausgeber sind die Gemeinden Reichenbach an der
Fils, Hochdorf, Lichtenwald und der Gemeindeverwal-
tungsverband Reichenbach an der Fils.

Verantwortlich für den amtlichen Inhalt ist für Reichen-
bach Bürgermeister Bernhard Richter o.V.i.A. -
für Hochdorf Bürgermeister Roland Erhardt o.V.i.A.
für Lichtenwald Bürgermeisterin Lucia Herrmann o.V.i.A.
und für den Gemeindeverwaltungsverband Reichenbach
Bürgermeister Bernhard Richter o.V.i.A.

Druck und Verlag:

Reichenbacher Anzeiger GmbH & Co. KG

**Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und für den
Anzeigenteil:** Brigitte Nussbaum, 71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20.

E-Mail: Anzeigen@nussbaum-wds.de,
info@nussbaum-wds.de.

Text Reichenbach: E-Mail post@anzeiger-reichenbach.de
Text Hochdorf: E-Mail hochdorf@anzeiger-reichenbach.de
Text L.wald: E-Mail lichtenwald@anzeiger-reichenbach.de
Fax 07033 2056, Info-Tel. 07033 525-133 Frau Kreitlein
Die mit Namen gezeichneten Artikel geben nicht unbe-
dingt die Meinung des Herausgebers wider. Unaufgefor-
dert eingesandte Manuskripte werden nur auf Verlan-
gen zurückgesandt.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 30. Bezugspreis monat-
lich € 2,40 inklusive 7% MwSt. - Postbezug € 8,10, Ein-
zelpreis € 0,60. Erscheinungsweise wöchentlich. Ge-
schäftsbedingungen Abonnement "Reichenbacher An-
zeiger": Das Bezugsgehalt ist bei Rechnungszahler oder
bei Abbuchung jährlich im Voraus fällig. Abstellungen
sind nur zum Halbjahresende möglich und müssen spä-
testens 2 Wochen vor Halbjahresende ausgesprochen
werden. Bei höherer Gewalt oder Streik besteht kein Lie-
feranspruch. Anspruch auf ganze oder teilweise Rücker-
stattung besteht nicht, wenn der "Reichenbacher Anzei-
ger" durch höhere Gewalt nicht erscheinen oder nicht
zugestellt werden kann. Bei Diebstahl besteht kein An-
spruch auf Nachlieferung.

E-Mail: vertrieb@anzeiger-reichenbach.de

Diakoniestation

Reichenbach · Hochdorf · Lichtenwald
Hilfe, die ins Haus kommt!

Stuttgarter Str. 4
 73262 Reichenbach
Telefon 9511-0

Für pflegerische Notfälle erreichen
 unsere Patienten uns am Wochenende
 und bei Nacht unter der
Telefonnummer 0171 7069939

Geschäftsführerin:

Brigitte Hummel,
Telefon 951113

Pflegedienstleitung:

Eva Kirchner
Telefon 951111

Essen auf Rädern:

Telefon 951114

Sprechzeiten:

Mo. bis Fr.	9.00 - 12.30 Uhr
Mo. und Mi.	14.00 - 16.00 Uhr
Do.	14.00 - 18.00 Uhr

Besuchen Sie uns doch im Internet unter www.DiakoniestationReichenbach.de

Hospizgruppe

Reichenbach · Hochdorf · Lichtenwald

Die Hospizgruppe ist da für Menschen, die lebensbedrohlich erkrankt sind. Ihnen und ihren Angehörigen soll Begleitung und Unterstützung angeboten werden. Auf Anfrage kommen ehrenamtliche Hospizmitarbeitende zu Ihnen nach Hause oder ins Krankenhaus. Sie bringen Zeit mit, achten auf Ihre Wünsche und Nöte, sind bereit zum Gespräch oder zum stillen Dasein. Sie ergänzen die professionellen ärztlichen und pflegerischen Dienste.

Die Einsatzleitung unserer Hospizgruppe ist erreichbar unter Tel. 5 95 84 Diakon i.R. Peter Löffler oder Tel. 5 97 22 Dorothea Brux oder unser Hospiz-Handy 0175-839 67 80.

Vorbereitungskurs 2009

In Baden-Württemberg engagieren sich insgesamt über 5.000 Frauen und Männer ehrenamtlich in der Hospizbewegung. Sie begleiten Schwerkranken und sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensweg. Zuhause, in Pflegeheimen, im Krankenhaus und in stationären Hospizen. Ohne sie wäre ein wichtiger Teil unseres Lebens nicht lebenswert zu gestalten.

Die Ehrenamtlichen sind das Fundament der Hospizarbeit. Ihnen ist es zu verdanken, dass Sterben wieder menschlicher wurde.

"Begleiten heißt: mitgehen, zuhören können, annehmen, die andere Person in ihrer Befindlichkeit ernst nehmen, Spannungen aushalten, Zweifel und Ängste teilen, Hoffnungen stärken, die eigene Hilflosigkeit zulassen, schweigen und ..." (Werner Pieper)

Für den Hospizdienst in Reichenbach, Hochdorf und Lichtenwald werden dringend weitere ehrenamtliche Hospizmitarbeitende gebraucht. Wenn sich genügend Interessierte melden, kann 2009 ein eigener Vorbereitungskurs vor Ort angeboten werden. Deshalb bitten wir alle, die sich vorstellen können, sich im Hospizdienst zu engagieren, so bald wie möglich mit uns - Einsatzleitung oder Vorstand - Kontakt auf zu nehmen. Dabei können unverbindlich alle Fragen geklärt werden. Der Zeitaufwand liegt bei durchschnittlich 4 - 5 Stunden pro Woche. Neben der intensiven Vorbereitung wird kontinuierliche Praxisbegleitung und Fortbildung geboten.

Anita Kraut, Vorsitzende, T: 5 46 73, anita.kraut@online.de

Trauercafé Regenbogen

An jedem letzten Montag im Monat lädt das "Trauercafé Regenbogen" Menschen auf dem Trauerweg ein zu einem offenen Nachmittag der Begegnung, von 16 bis 18 Uhr in Plochingen bei "Steiner am Fluss", auf dem ehemaligen Gartenschaulände.

Wenn es für Sie schwierig ist, alleine dort hin zu kommen, melden Sie sich bitte!

Kontakttelefon 5 26 58, Anmeldung nicht erforderlich.

Wohin ich gehe, begegne ich deinen Spuren

Unter diesem Motto laden wir ein zu einem Tag für Menschen in Trauer. Zusammen mit Prälat i.R. Martin Klumpp, Stuttgart,

wollen wir der Frage nachgehen "Was hilft uns, wenn wir trauern?" Wichtig an diesem Tag ist das Abstand nehmen vom Alltag, der Gedankenaustausch in Gesprächsgruppen und das Erfahren von Gemeinsamkeit u.a. auch beim Mittagessen. Meditativer Tanz und Malen sind weitere Angebote am Nachmittag.

Termin: Samstag, 15. November 2008, 9:00 - 16:30 Uhr, im Evang. Gemeindehaus in Deizisau.

Kostenbeitrag 10,- Euro (incl. Getränke), Kurzenschlossene sind uns auch ohne vorherige Anmeldung herzlich willkommen! Bitte nehmen Sie bei Fragen Kontakt auf mit Dorothea Brux, Tel: 5 97 22.

Gesprächsgruppe für Angehörige psychisch Kranker

Am **11.11.2008 um 17.30 Uhr** treffen sich Angehörige psychisch Kranker in den Räumen des Gemeindepsychiatrischen Verbundes, Eisenbahnstr. 54, 1. OG, in Plochingen. Herr Leidner wird an diesem Abend in der Gruppe sein. Die Treffen finden immer am 2. Dienstag im Monat statt.

Betroffene Angehörige sind herzlich eingeladen.

Oratorienverein Plochingen e.V.

Der Oratorienverein Plochingen führt am 14.11.2008 um 19.30 Uhr in der Kath. Kirche St. Konrad in Plochingen Louis Spohrs Oratorium "Die letzten Dinge" auf. Zu Unrecht wurde es in den vergangenen Jahren kaum aufgeführt, findet Spohr doch zu einer sehr eindrücklichen musikalischen Sprache, um das Sujet zu vertonen. Biblische Texte aus den alttestamentlichen Propheten und der Offenbarung des Johannes bilden die Grundlage des Librettos.

Anspruchsvolle Harmonik und ein meisterhaft instrumentierter Orchesterpart heben das Werk weit über zeitgenössische Kompositionen hinaus. Der Chor steht als Träger von Musik und Text im Mittelpunkt des Geschehens, den Solisten sind verstärkt Rezitative, Ariosi und Ensembles zugeordnet. Es singen Johanna Zimmer, Sopran, Katrin Koch, Alt, Julius Pfeifer, Tenor und Volker Spiegel, Bass. Es spielt das Orchester Sinfonia'02 mit dem Konzertmeister Mathias Neundorf, die Leitung hat Heiderun Speck.

Karten sind erhältlich zu 16 € (ermäßigt 10 €) bei der Buchhandlung Linderer; den Chormitgliedern und an der Abendkasse.

Landesverband Württ. Imker e.V.

Kostenlose Anfängerschulung "Einführung in die Imkerei"

Am Samstag, 17. Januar 2009, 9.00 bis 15.30 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Kursinhalt: Einführung in die Imkerei, Theorie mit Arbeiten an Modellen. Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Anmeldungen bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.

Olgastr. 23, 73262 Reichenbach, Tel: 07153/ 5 81 15, Fax: 07153/5 55 15, E-Mail: info@lvwi.de bis spätestens 8 Tage vor Kursbeginn.

Ausflug zum Altdeutschen Weihnachtsmarkt Bad-Wimpfen

Am 06. Dezember 2008 bietet die Gemeindeverwaltung Lichtenwald einen Ausflug zum Altdeutschen Weihnachtsmarkt nach Bad-Wimpfen zusammen mit dem Busunternehmen Schefenacker an. Weiteres entnehmen Sie der Einladung unter Lichtenwald.

Pflegeheim und Qualitätssicherung gehören zusammen

Für ältere Menschen ist äußerst wichtig, dass sie - sofern es notwendig wird - Vertrauen in die Institution "Pflegeheim" haben können. Die Sicherung der Qualität in jeder Hinsicht ist daher eine wichtige Aufgabe, deren sich die Heimträger im Besonderen, die Heimaufsicht des Landkreises, aber auch der Kreissenorenrat verpflichtet fühlen. Daher ist das neue Heimrecht, das jetzt auf Landesebene erlassen wurde, ein Thema, mit dem sich der Vorstand des Kreissenorenrats in seiner nächsten öffentlichen Vorstandssitzung am Montag, dem 10. November 2008, 14 Uhr, im Seniorenzentrum Baltmannsweiler befasst. Aus der Sicht der Heimaufsicht des Landkreises Esslingen wird deren Leiterin, Karina Bruns, die aktuellen rechtlichen Grundlagen und deren praktische Umsetzung darlegen. Welche Bedeutung das Heimrecht für die Pflegeheime hat, beleuchtet Rainer Wirth, Heimleiter in Esslingen-Berkheim. Dem Kreissenorenrat obliegt es, sein Augenmerk ebenfalls darauf zu richten, dass die Qualitätsanforderungen stimmen und er weiterhin für "Vertrauen in die Pflege" guten Gewissens werben kann.

Gymnasium Plochingen

Gäste aus Frankreich in Plochingen

Vom 8. bis 17. Oktober besuchten 41 Schüler und Schülerinnen aus Charolles/Belgien, begleitet von drei Lehrerinnen, ihre Austauschpartner vom Gymnasium Plochingen.



Nach Empfängen durch den Schulleiter Udo Bochinger und Bürgermeister Frank Buß ließ ein abwechslungsreiches Programm die Zeit im Flug vergehen. Bei den Exkursionen nach Tübingen, Esslingen, Stuttgart und Ludwigsburg konnten die Schüler für ihre Projektarbeit über Architektur besonders eindrucksvolle Gebäude besichtigen.

Vormittags nahmen die französischen Gäste sehr interessiert am Unterricht teil und stellten überrascht fest, dass die Nachmittage hier auch nicht mehr unterrichtsfrei sind. Am Wochenende blieb genügend Zeit, sich auszutauschen und vielleicht schon Pläne für den Gegenbesuch zu schmieden.

Es war wieder für beide Seiten eine gute Erfahrung, sich sprachlich und menschlich näher zu kommen, ein kleiner Schritt in Richtung Völkerverständigung.



Tageselternverein Esslingen e.V.

Informationsabende

Für alle, die ein Kind in Tagespflege geben möchten, lädt der Tageselternverein Esslingen e.V. am Donnerstag, 13.11.2008, 19 - 21 Uhr, in Plochingen, Am Markt 7, zu einer Informationsveranstaltung ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nähere Auskünfte erhalten Sie Mo. 9 - 11 Uhr unter Tel.: 0711 35130791 oder Di. und Mi. 9 - 11 Uhr und Di und Do 16 - 18 Uhr unter Tel. 07153 826987AB

(Rückruf) oder per E-Mail: Tev-esslingen@arcor.de



Senioren-Online Reichenbach/Fils e.V.

Computerwissen für Jung und Alt
Kooperationspartner der Volkshochschule Esslingen
www.senioren-online-reichenbach-fils.de

WWW - wächst wie wild

In Stuttgart bei Alcatel-Lucent wird am Internet der Zukunft geforscht

Im Sommer 2008 übersprang Google die Marke von einer Billion gefundener Webadressen. "Die Datenübertragung bricht mit einem Wachstum von 50% pro Jahr immer neue Rekorde" (A.H. Wulf von Alcatel im MFG-Magazin der Informationsagentur Baden-Württemberg Oktober 2008)

DSL kommt an seine Grenzen.

Es wird bald schon eng im Internet. Es drohen Flaschenhalse im Netz, wo Technik in die Jahre kommt und nicht mehr mit dem Multimediaboom Schritt hält. Das Tempo nimmt ab, es droht Stau auf der Datenautobahn.

Glasfaser bis zum Kunden wird schon realisiert - ist aber teuer. Viele ländliche Regionen könnten weiße Flecke bleiben. Eine neue Herausforderung für Stadtwerke und Gemeinden: "Der frühe Vogel fängt den Wurm. Vorsprung haben diejenigen Versorger, die seit Jahren bei Bauarbeiten Leerrohre verlegt haben". Die Gemeinde als - Netzbetreiber verlegt Glasfasernetze bis in die Haushalte. Sie bietet das Netz verschiedenen Firmen an, die ihre Dienste wie Internet, Telefonieren und Fernsehen den Endkunden anbieten - eine neue Einnahmequelle für die Gemeinde.

Mehr über die Webzukunft aus Stuttgart aus dem vorgenannten Bericht kommende Woche.

Unser Kursangebot:

Nachstehend Kurse, die noch freie Plätze haben:

Auf unseren aktuellen **Word-Kurs** machen wir noch einmal aufmerksam. Sie können durchaus noch einsteigen: Jeder braucht **Word**. Alle Arbeit mit dem PC macht mehr Spaß, wenn Sie Word in seiner ganzen Breite und Tiefe besser beherrschen.

MS-Word Grundlagen , Kurs 2408,

Der Kurs kann, falls gewünscht, auch um 18.00 Uhr beginnen. ab Mittwoch 05. 11. bis 10. 12. 2008, 15.30 Uhr, 84,- €, 6x2 Stunden.

Der Kurs vermittelt die grundlegenden Funktionen von MS-Word zur Gestaltung von anspruchsvollen Dokumenten: Texte schreiben, gestalten, formatieren, speichern, kopieren, verschieben. Bilder und/oder Tabellen erstellen und einfügen und anschließend ausdrucken.

Kursinhalte

- Bildschirmaufbau,
 - Grundlagen der Textverarbeitung;
 - Arbeiten mit Dateien, Tabulatoren, Tabellen, Spalten, Zwischenablage, nützliche Techniken
- Voraussetzung zur Kursteilnahme ist, dass Sie über das Wissen verfügen, welches im Kurs "PC-Grundlagen" vermittelt wird.

Internet für Einsteiger, Kurs 2108,
ab Dienstag 25.11. bis 09. 12. 2008, 18.00 Uhr, 20,- €, 3x2 Stunden.

Achtung: Dieser Kurs hat einen neuen Termin!

- Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten des Internets.
- Das Internet als Briefpost nutzen. (Mail mit Anhängen lesen und Anhänge speichern. Mail mit Anhängen erstellen und versenden)
- Das Internet als Kommunikationszentrale nutzen. (Telefon, Bildtelefon, Chats, Blogs, Foren anwenden)
- Das Internet als Informationsquelle nutzen. (Informationen gezielt suchen und bewerten. Feeds abonnieren)
- Favoriten erstellen und verwalten

Dieser Kurs wird nach dem Rahmenlehrplan der "Klick mach mit" Kurse durchgeführt und von der Landesstiftung Baden-Württemberg gefördert.

Foto- und Bildbearbeitung, Kurs, 2908 Aufbaukurs
ab Freitag 14. 11. bis 19. 12. 2008, 18.00 Uhr, 84,- €, 6x2 Stunden.

Selbst wenn Sie unseren Einsteigerkurs versäumt haben- hier können Sie getrost noch teilnehmen. Sie werden sich wundern, was Sie aus einer Aufnahme heraus- bzw. hereinholen können. Ihre Kreativität lernen Sie bei uns erst richtig einzusetzen. Die digitale Bildbearbeitung kennt keine Grenzen. Wir zeigen Ihnen, was alles möglich ist. In entsprechenden Übungen an eigenen Bildern können Sie Ihre Arbeit perfektionieren.

Wir empfehlen: besuchen Sie uns an einem Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr oder Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr in unserem Trainingscenter in dem ehem. Hotel Post, Reichenbach, Bahnhofstraße 11. Lassen Sie sich zeigen, mit welchem Spaß wir uns dort Wissen rund um den PC erarbeiten. Gehen Sie bei uns ONLINE! Tragen Sie sich in die dort aushängenden Kurs-Listen ein oder melden Sie Ihre Interessen vorab bei: Wolfgang Magino 0178-6922242 bzw. Bernhard Peitz 0151-15631976 oder buchen direkt in unserer Homepage. O. Niessner

Fairkauf Reichenbach

Wie bereits angekündigt können Sie am Samstag 15. November wieder Adventskalender mit Bio-Schokolade und Nikoläuse in drei verschiedenen Ausführungen - ebenfalls aus Bio-Schokolade - bei uns erwerben. Den Schokolade-Nikolaus haben wir aus Vollmilch in zwei Ausführungen - unsere "Standardgröße" mit 60 g und eine Mini-Ausführung mit 28 g. Außerdem

haben wir auch wieder den Schoko-Nikolaus aus feiner Bitter-Schokolade (40 g) für Sie besorgt. Diese und viele weitere feine Produkte (beachten Sie bitte unseren Hinweis im nächsten Anzeiger) aus dem fairen Handel haben wir für Sie dabei am Samstag 15. November auf dem Wochenmarkt in Reichenbach vor dem Rathaus.

JZ

Jehovas Zeugen**Versammlung Ebersbach****Samstag 8. November****19.00 Uhr Vortrag: "Wer ist wie Jehova, unser Gott?"**

Der Gottesname "JHWH", in Deutsch meist mit "Jahwe" oder "Jehova" wiedergegeben, soll in katholischen Gottesdiensten **nicht** mehr ausgesprochen werden! Diese vatikanische Direktive wurde am 29. Juni brieflich von der Kongregation für Gottesdienst und Sakramentordnung an die Bischofskonferenzen aller Welt gesandt. Begründung: Respekt vor der jüdisch-christlichen Tradition. Juden ersetzten beim Lesen der Schrift den Namen durch "Adonai" oder Deutsch "Herr". (www.kath.net). Wir als Zeugen Jehovas folgen nicht der Tradition derjenigen Juden, die unser Herr Jesus oft tadeln musste. Wir folgen lieber dem Beispiel der von Gott anerkannten Propheten und dem Beispiel Jesu, der betete: "Ich habe deinen **Namen** den Menschen bekannt gemacht..." (Joh.17:26) und der uns beten lehrte: "Dein **Name** werde geheiligt!"

Unser Respekt gilt dem Allmächtigen, der etwa 7000mal seinen Namen in die Heilige Schrift hineindiktiert hat und wir wagen uns nicht dieses Diktat zu ändern. Mit dem Gebrauch seines Namens stehen wir unter nahezu allen christlichen, jüdischen und muslimischen Gemeinschaften allein da. Aber es erfasst uns Ehrfurcht bei dem Gedanken, Teil des vorhergesagten "**Volkes**" zu sein, dass Gott "aus allen Nationen **für seinen Namen** herausnehmen würde". Apg.15:14; Römer 13:10; Jesaja 43:10-12. Leben wir unseres Gottes würdig und der Bedeutung seines Namens JHWH bewusst: "Er veranlasst zu werden!"

19.40 Uhr Bibel-Studium WT 15. September:

"Jehova sorgte in biblischer Zeit für Rettung?"**Dienstag 11. November**

19.15 Uhr "Lebe mit dem Tag Jehovas vor Augen" Kapitel 8: "Was erwartet Jehova von dir? - Teil II

Donnerstag 13. November

19.00 Uhr Kurs für Evangeliumsverkündiger; Hebräer 1-8

19.50 Uhr Vortrag und Besprechung mit Beteiligung Ebersbach, Gottlieb-Häfele-Str. 18

Alle Zusammenkünfte öffentlich. Keine Kollekte!

www.jehovaszeugen.de

u. a. Bibel online lesen, kostenfreie Literatur bestellen!

Landkreis Esslingen Mitteilungen**Von den kleinen Hilfen im Alltag bis zur umfassenden Pflege Vortrag 'Pflegefall - was tun?'**

Stuttgart, 04.11.2008 - Selbständiges Wohnen in vertrauter Umgebung wünschen sich die meisten Menschen fürs Alter. Das funktioniert jedoch häufig nur, wenn sie auf Unterstützung vor Ort zurückgreifen können. Die Palette der professionellen Hilfsangebote reicht von ambulanter Pflege über Hausnotrufdienste bis hin zum Besorgungsservice. Doch wer bezahlt diese entlastenden Dienste? Dies und vieles mehr erfahren Betroffene und deren Angehörige im kostenlosen* Vortrag 'Pflegefall - was tun?' der Verbraucherzentrale in Zusammenarbeit mit dem Bürgerservice Leben im Alter der Stadt Stuttgart.

Der Vortrag informiert darüber, wer welche Leistungen aus der Pflegeversicherung erhält und was sich beispielsweise für Demenzkranke durch die Pflegereform seit 1.7.2008 verbessert hat. Es wird erläutert, welche entlastenden Dienste individuell

helfen, den Alltag zu meistern, wie viel diese im Schnitt kosten und wer sie bezahlt. Zudem werden sinnvolle Umbaumaßnahmen dargestellt und auch hier auf mögliche finanzielle Unterstützung hingewiesen. Tipps zur stationären Versorgung im Heim - sollte diese doch notwendig werden - ergänzen das umfassende Informationsangebot.

Es gibt zwei Vortragstermine: Dienstag, 18. November um 10 Uhr und Donnerstag, 20. November um 17.30 Uhr in der Beratungsstelle Stuttgart, Paulinenstraße 47 (Vortragsraum, 3. OG). Interessierte sollten sich unbedingt anmelden: per Telefon montags bis donnerstags von 10 bis 18 Uhr, freitags bis 14 Uhr unter der Nummer 0180 5 - 505 999 (0,14 Euro/Min. aus dem deutschen Festnetz, aus den Mobilfunknetzen höhere Preise möglich).

*Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Verbraucherzentrale fordert:

Anbieterunabhängige Pflegestützpunkte

Stuttgart, 03.11.2008 - Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg fordert die Politik auf, dafür Sorge zu tragen, dass die Pflegestützpunkte im Land anbieter- und trägerunabhängig arbeiten werden.

Ab 1. Januar 2009 werden in Baden-Württemberg flächendeckend Pflegestützpunkte eingeführt, um Patienten und Angehörige schnell und unbürokratisch bei Fragen und Problemen rund um das Thema Pflege zu unterstützen. "Wenn Anbieter und Kostenträger diese Pflegeberatung durchführen, sind Interessenkonflikte zu erwarten, die sich nachteilig für die Ratsuchenden auswirken" bekräftigt Dr. Julia Nill, Gesundheitsdienstleistungsexpertin der Verbraucherzentrale die Forderung nach anbieter- und trägerunabhängiger Beratung.

Seit Jahren berät die Verbraucherzentrale Pflegebedürftige und deren Angehörige, wenn Behörden oder Pflegekassen Leistungen verweigern, wenn Pflegedienste falsch dokumentieren oder Patienten tätlich angehen. Immer wieder kommt es auch zu Auseinandersetzungen, wenn Pflegeheim und Pflegedienst Rechnungen stellen, die nicht mit der erbrachten Leistung übereinstimmen, oder die Qualität der Pflege nicht stimmt. Vertragsprüfungen der Verbraucherzentrale legen zudem regelmäßig offen, dass Pflegeverträge Geschäftsbedingungen enthalten, die Patienten benachteiligen.

Im bisherigen Konzept laufen die Beratungsstützpunkte zwar unter dem Label "wettbewerbsneutral", aber sie können Patienten und Angehörige aufgrund ihres Eigeninteresses nicht konfliktfrei beraten. In der Folge droht, dass Patientenrechte von den Betroffenen nicht wahrgenommen und durchgesetzt werden. Aus diesem Grund müssen anbieter- und trägerneutrale Pflegestützpunkte in Baden-Württemberg etabliert werden. Nur so werden die Pflegestützpunkte den vom Gesetzgeber gesetzten Zweck erfüllen.

Die Einrichtung der Pflegestützpunkte steht anlässlich der Regierungserklärung der Staatsrätin für demografischen Wandel am Mittwoch den 5. November auf dem Programm des Landtages.

**Warnung vor Einbrechern
Polizei bittet zu Beginn der dunklen Jahreszeit um Vorsicht**



Mit Beginn der dunklen Jahreszeit haben Wohnungs- und Firmeneinbrüche leider wieder Hochkonjunktur. Die Täter nutzen häufig den Schutz der frühen Dunkelheit aus, um so möglichst ungestört "arbeiten" und danach mit ihrer Beute entkommen zu können.

Trotz intensiver Bemühungen der Polizei sind im Oktober im Landkreis Esslingen wieder eine Vielzahl von Einbrüchen verübt worden. Dabei gelangten Unbekannte in 33 Fällen in Wohnhäuser oder Wohnungen, wobei es sich in neun Fällen um so genannte Tageswohnungseinbrüche handelte. Die Täter gehen dabei meist tagsüber oder in den frühen Abendstunden ans Werk und räumen Häuser und Wohnungen aus. Dies geschieht manchmal auch dann, wenn die Bewohner zu Hause sind.

Weiterhin mussten aber auch acht Einbrüche in Firmen, 19 in Ladengeschäfte und 10 in Gartenhäuser registriert werden. In

Weilheim und in Frickenhausen wurden zudem zwei so genannte Schaufensterblitzeinbrüche in Juweliergeschäfte verübt. Die Täter erbeuteten dabei Schmuckstücke und Uhren im Gesamtwert von zirka 50 000 Euro.

Die Polizeidirektion Esslingen hat eine Konzeption erarbeitet, um in den nächsten Wochen mit einer Vielzahl von Maßnahmen die Anzahl der Einbrüche zu reduzieren. Hierzu gehört auch die Sensibilisierung der Bevölkerung, insbesondere in der unmittelbaren Nachbarschaft von besonders gefährdeten Objekten, wie Optiker- und Juweliergeschäften. Dazu werden in ausgewählten Bereichen in den nächsten Tagen auch Handzettel mit Verhaltenstipps verteilt. Dadurch sollen insbesondere Ausspähveruche und Vorbereitungshandlungen der Einbrecher frühzeitig erkannt werden. Die Polizeireviere und Fahndungstrupps der Polizei im Landkreis werden zudem in den nächsten Wochen verstärkt Überwachungs- und Observationsmaßnahmen an besonders gefährdeten Objekten durchführen. Dazu gehören auch entsprechende Kontrollstellen an Ausfallstraßen oder bevorzugt benutzten An- und Abfahrtsrouten.

Zudem ist eine sofort eingeleitete Fahndung eminent wichtig zur Ergreifung der Täter. Hierzu benötigt die Polizei aber möglichst schnell Hinweise und nicht erst mit großem Zeitverzug. Vor kurzem hatte nämlich ein Mann im Bereich Kirchheim bei Nacht zwar verdächtige Geräusche gehört, aber nicht sofort nachgeschaut. Erst nachdem er noch längere Zeit am Computer verbracht hatte, ging er nach draußen und stellte einen Einbruch in ein Geschäft im Nachbargebäude fest. Bis die Mitteilung dann beim Polizeirevier einging, waren die Täter längst über alle Berge.

Vorsicht - darauf sollte man achten!

● **Vorsicht**, wenn Fremde am Haus oder bei mehreren Wohnungen klingeln oder sich auf dem Nachbargrundstück aufhalten. Möglicherweise wollen Einbrecher ausbaldowern, ob jemand zu Hause ist.

● **Vorsicht** bei Unbekannten, die scheinbar grundlos auf der Straße, im Hausflur oder im geparkten Auto warten. Möglicherweise steht jemand bei einer Straftat Schmiere.

● **Vorsicht** auch bei nächtlichen "Handwerkergeräuschen" wie Bohren, Hämmern oder Hebeln. Es könnte sich auch um Einbruchgeräusche handeln.

● **Vorsicht** bei flackerndem oder abgeschirmtem Licht aus dem Nachbarhaus oder Ladengeschäft. Es könnte auch ein Einbrecher am Werk sein.

Auf jeden Fall sollten aber auch diese bereits mehrfach veröffentlichten Sicherheitstipps beachtet werden.

● Schließen Sie auch bei kurzer Abwesenheit die Fenster und grundsätzlich die Haus- und Wohnungstüren ab.

● Bringen Sie an Fenstern und Fensterrahmen, Türen und Türrahmen Einbruchsicherungen, einbruchhemmende Drehkippbeschläge und abschließbare Fenster- und Türgriffe an oder lassen Sie diese installieren.

● Bad- und Toilettenfenster, die oft dauernd gekippt sind, sollten ebenso wie Kellerfenster mit Gittern gesichert werden. Rollladen aus Metall oder ähnlich robustem Material mit automatischer Verriegelung erhöhen den Schutz von Fenstern und Balkontüren.

Weitere Tipps und Anregungen sowie Besichtigungen vor Ort erhalten sie auch direkt bei der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Esslingen unter Telefon 0711 3990-136 oder per e-mail unter esslingen.pd.kbst@polizei.bwl.de. Dieser Service ist kostenlos, unverbindlich und produktneutral. Fritz Mehl

VdK Hochdorf, Lichtenwald und Reichenbach

Die VdK Ortsverbände Hochdorf-Lichtenwald-Reichenbach informieren:

Walter Hirrlinger ist Ehrenpräsident des VdK Deutschland
Verband würdigt Verdienste des scheidenden VdK-Präsidenten
Der bisherige Präsident des Sozialverbands VdK Deutschland, Walter Hirrlinger, ist auf dem Außerordentlichen Bundesverbandstag des VdK zum Ehrenpräsidenten des Sozialverbands VdK Deutschland ernannt worden.

Hirrlinger, der 18 Jahre lang Präsident des Sozialverbands war, ist heute aus Altersgründen aus diesem Amt ausgeschieden.

Die Delegierten des Außerordentlichen Bundesverbandstages würdigten mit dieser Ehrung die herausragenden Verdienste Walter Hirrlingers für den VdK. Sie verabschiedeten ihren langjährigen Präsidenten mit Standing Ovations.

Hirrlinger, selbst im Zweiten Weltkrieg schwer verwundet, gehörte 1945 in Baden-Württemberg zu den Gründern des Verbands der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands, kurz VdK.

Er engagierte sich auf Orts-, Kreis- und Landesebene in dem Sozialverband. In den 60er und beginnenden 70er Jahren wandte Hirrlinger sich der realen Politik zu. Als SPD-Politiker im Stadtrat von Esslingen und dann als Landtagsabgeordneter galt sein Wirken in erster Linie der Sozialpolitik. Von 1968 bis 1972 war er dann innerhalb der damals regierenden großen Koalition Sozialminister von Baden-Württemberg.

Zu einem Zeitpunkt, an dem andere sich ins Private zurückziehen und den Lebensabend genießen, wurde aus dem Rentner Hirrlinger dann der "mächtigste Rentenlobbyist" im Lande. 1990, vor 18 Jahren, wurde er zum Präsidenten des Sozialverbands VdK Deutschland gewählt. Unter seiner Führung hat der VdK sein Gesicht deutlich verändert.

Heute ist der VdK ein **moderner Sozialverband** und mit seinen über 1,4 Millionen Mitgliedern der größte Sozialverband in Deutschland. Damit hat der Verband mehr Mitglieder als die beiden großen Volksparteien zusammen. Hirrlinger wusste stets, wie er mit diesem Pfund wuchern konnte. Sein Appell lautet: "20 Millionen Rentner sind 20 Millionen Wähler. Das sollte die Politik nicht vergessen."

Neben der Sozialpolitik trieb den heute 82-Jährigen immer auch das soziale Engagement um. Seit ihrer Gründung im Jahr 1979 ist Hirrlinger Präsident der "Action Européenne des Handicaps". 2000 war er Schirmherr der deutschen Hospizhilfe. Und zur Zeit ist er zum wiederholten Male Vorsitzender des Deutschen Behindertenrates.

"Landhotel Allgäuer Hof" feierlich eröffnet Früheres VdK-Heim jetzt neu konzipiertes Hotel für jedermann

Sozialverband VdK fühlt sich Region sehr verbunden

"Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg fühlt sich der Gemeinde Wolfegg-Altann, der schönen Allgäuer Landschaft und seinem bisherigen VdK-Haus in Altann sehr verbunden", betonte VdK-Landeschef Hans-Otto Walter anlässlich der feierlichen Eröffnung des neuen VdK-eigenen Landhotels. Vor Medienvertretern, politischen Repräsentanten und Ehrengästen der Region verwies Walter auf VdK-Investitionen in einer Größenordnung von rund zehn Millionen Euro, um dieses Hotelprojekt realisieren zu können. Weitere 1,2 Millionen Euro will der VdK Baden-Württemberg für die Neugestaltung des Wellnessbereichs bereitstellen, die noch in diesem Jahr abgeschlossen werden soll.

Auf dem Gelände des ursprünglichen VdK Kur- und Erholungszentrums Altann, das 1964 erschaffen und in der Folgezeit stets erweitert und modernisiert worden war, ist nach knapp zweijähriger Bauzeit das neu konzipierte "Landhotel Allgäuer Hof" entstanden. Es stehe, so Walter, nicht nur VdK-Mitgliedern, sondern allen interessierten Übernachtungs- oder Tagesgästen - beispielsweise auch anderen Vereinen, Selbsthilfegruppen oder Einzelreisenden - offen.

"Ich bin durchaus stolz, dass das Haus kontinuierlich vom Erholungshaus zum modernen Tagungs- und Erholungshotel ausgebaut wurde", sagte Walter.

Das in seinen wesentlichen Teilen barrierefreie Hotel mit 57 Doppelzimmern im neuen Gebäudekomplex und 30 Doppel- sowie vier Einzelzimmern im Gebäudetrakt aus den 1980er-Jahren sowie sein total renovierter Restaurantteil mit mehreren Bistro- und Speisebereichen werden jetzt ihrer Bestimmung übergeben. Die Hotelfachleute Petra Schädel und Betriebsleiter Andreas Cordier bieten den Gästen gemütliche Gastlichkeit und eine Küche, die auch die Spezialitäten der Region berücksichtigt.

Neu ist auch der Konferenzbereich, der größeren und kleineren Personengruppen die Durchführung von Tagungen und Seminaren sowie von Pressekonferenzen ermöglicht. Das Landhotel Allgäuer Hof verfügt zudem über ein Hallenbad und eine medizinische Badeabteilung, wo man verschiedene Anwendungen erhalten kann. Ein barrierefreier Park grenzt an das Hotelgelände. Auskünfte erteilen Andreas Cordier, Petra Schädel und ihr

Team: Landhotel Allgäuer Hof, Waldseer Straße 36, 88364 Wolfegg-Altann, Telefon (0 75 27) 29 - 0, Telefax (0 75 27) 29 - 519, info@altann.com, www.altann.com.

6,9 Millionen Schwerbehinderte in Deutschland

Ende 2007 lebten in Deutschland 6,9 Millionen schwerbehinderte Menschen. Diese Zahl teilte kürzlich das Statistische Bundesamt mit. Nach Angaben der Statistiker hat die Zahl der Betroffenen in den vergangenen zwei Jahren um rund 153.000 Personen zugenommen. Jeder zwölfte Einwohner ist schwerbehindert. Als schwerbehindert im Sinne des Neunten Sozialgesetzbuchs (SGB IX) gelten Personen, denen von den Landratsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt wurde.

Über diese Thematik informiert der Sozialverband VdK auf Veranstaltungen und in Sprechstunden. Die 36 hauptamtlichen baden-württembergischen VdK-Sozialrechtsreferenten vertreten die Mitglieder auch bei rechtlichen Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Schwerbehindertenanerkennung. Adressen der VdK-Geschäftsstellen finden sich unter www.vdk-bawue.de

Auskunft erteilt die für den Landkreis Esslingen zuständige VdK Geschäftsstelle Esslingen:

Küferstraße 18/20

73728 Esslingen, Tel. 0711-3510575 / 76,

Fax 0711- 3510477, srg-esslingen@vdk.de.

INTERESSANTES & WISSENSWERTES

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg keine unzulässige Strahlenbelastung durch kerntechnische Anlagen im Jahr 2007

Die LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg legt den Jahresbericht 2007 zur Überwachung der Radioaktivität in der Umgebung kerntechnischer Anlagen vor.

In Baden-Württemberg ist es im Jahr 2007 zu keiner unzulässigen Strahlenbelastung der Bevölkerung durch den Betrieb kerntechnischer Anlagen gekommen. Diese Jahresbilanz geht aus der jüngsten Veröffentlichung der LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg hervor, in der die Ergebnisse aller im vergangenen Jahr durchgeführten Einzelmessungen dokumentiert sind. Neben etwa 200 Ortsdosismessungen nimmt die LUBW jährlich in der Umgebung von kerntechnischen Anlagen über 1000 Proben, an denen etwa 1350 unterschiedliche Radioaktivitätsbestimmungen vorgenommen werden. Untersucht werden Wasser-, Luft- und Bodenproben sowie pflanzliche und tierische Nahrungsmittel auf ihre Radioaktivitätsgehalte. Die überwachten Gebiete liegen bei den baden-württembergischen Kernkraftwerken Neckarwestheim, Philippsburg, dem Forschungszentrum Karlsruhe, dem seit 2005 stillgelegten Obrigheim, das sich seit 2007 im Rückbau befindet sowie auf der deutschen Seite der grenznahen französischen Anlagen und der nördlichen Schweiz. Die Überwachungsprogramme richten sich nach bundeseinheitlichen Vorschriften und decken im Normalbetrieb und beim Rückbau einen Umkreis von etwa 10 km um die kerntechnischen Anlagen ab.

Zwar konnten in einigen Fällen mit den hochempfindlichen Messverfahren künstlich erzeugte Radionuklide nachgewiesen werden, diese Spuren stammen allerdings überwiegend noch aus dem Reaktorunfall von Tschernobyl sowie von früheren oberirdischen Kernwaffenversuchen. Die festgestellten Befunde allgemein niedriger, künstlicher Radioaktivitätskonzentrationen in den Umweltproben belegen nach Angaben der LUBW, dass es bei den überwachten kerntechnischen Anlagen keine Anleitungen in ungenügender Höhe gegeben hat. Eine unzulässige Strahlenbelastung der Bevölkerung in Baden-Württemberg durch den Betrieb der überwachten Anlagen kann daher ausgeschlossen werden.

Der Jahresbericht beschreibt die Messprogramme und bewertet die Ergebnisse. Er ist im Internetportal der LUBW unter dem Thema "Radioaktivitätsüberwachung", "Umgebungsüberwachung kerntechnischer Anlagen" zu finden oder direkt unter: www.lubw.-baden-wuerttemberg.de/servlet/is/2913/

Amtliche Bekanntmachungen, Kirchen, Vereins- und allgemeine Nachrichten

Bürgermeisteramt
Reichenbach an der Fils
Telefon 50 05-0



Sprechzeiten: Bürgerbüro (Tel. 50 05-15)

Mo. 9-19 Uhr Fr. 7-12 Uhr
Di.-Do. 7-16 Uhr Sa. 9-11 Uhr

Übrige Verwaltung

Mo. 9-12 Uhr, 14-18 Uhr,
Di.-Do 8-12 Uhr, 14-16 Uhr, Fr. 8-12 Uhr

www.reichenbach-fils.de • post@reichenbach-fils.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Wir gratulieren zum Geburtstag

8.11., 85 J.: Hilde Barz, Grundstr. 5
8.11., 84 J.: Hilde Zondler, Haldenstr. 39
9.11., 72 J.: Elisabeth Wolf, Kirchstr. 8/1
10.11., 81 J.: Karl Schad, Zeppelinstr. 17
10.11., 74 J.: Helga Wiczorek, Siegenbergstr. 146
11.11., 100 J.: Paula Nagel, Eberhardstr. 7
11.11., 73 J.: Franc Arklinic, Aternweg 3
12.11., 72 J.: Charlotte Böhme, Marienstr. 47
13.11., 85 J.: Seyyed Mohammad Eb Alemi, Weinbergstr. 74
13.11., 84 J.: Ilona Rück, Breslauer Str. 31
13.11., 74 J.: Albert Rink, Danziger Str. 82
14.11., 81 J.: Therisia Melzer, Danziger Str. 62

Wir gratulieren zum Ehejubiläum

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 7. November 2008 die Eheleute Ilse und Wolfgang Beyer, Talweg 20.

Aus dem Standesamt

Beim Standesamt Reichenbach an der Fils wurden in den letzten Wochen folgende Personenstandsfälle eingetragen:

Geburten

Am 02.09. 2008 in Göppingen
Lisa-Marie, Tochter von Alexandra Bettina und Peter Klaus Frommer, Haldenstraße 21
Am 25.09.2008 in Esslingen am Neckar
Leon-Simeon, Sohn von Lydia und Juri Mustjace, Schorndorfer Straße 60

Am 06.10.2008 in Esslingen am Neckar
Emelie, Tochter von Lusine Sergejewna Danielyan und Volker Mohr, Danziger Straße 28

Am 08.10.2008 in Esslingen am Neckar
Lene Katharina, Tochter von Julia und Matthias Peter Klein, Hauptstraße 26

Eheschließungen

Am 10.10.2008 in Reichenbach an der Fils
Tanja Babschanik und Thorsten Ulrich Hallwachs, Schillerstraße 19

Am 10.10.2008 in Kirchheim unter Teck
Simone Michaela Kaiser und Dipl.-Ing. Marcus Koch, Albstraße 17

Sterbefälle

Am 12.10.2008 in Reichenbach an der Fils
Irene Beck geb. Nedele, Siegenhof 2

Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt

Am

Dienstag, 11.11.2008, Beginn 18:00 Uhr

findet im Rathaus - Ratsaal eine Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt statt.

ABFALLBESEITIGUNG

Grünabfallsammelplatz Rinnenwiesen

am Feldweg nach Ebersbach:
im November
mittwochs von 14.00 - 16.00 Uhr
samstags von 10.00 - 12.00 Uhr

Wertstoffcontainer im Gemeindebauhof:

mittwochs 15.00 - 17.30 Uhr
samstags 9 - 12 Uhr

Schrott- und Sperrmüll:	siehe Müll-ABC 2008
Hausmüll 2-wöchentlich:	13. November 2008
Hausmüll 4-wöchentlich:	27. November 2008
Bio-Tonne/Laubsäcke	
2- wöchentlich:	20. November 2008
Gelber Sack 2-wöchentlich:	10. November 2008
Altpapiersammlung:	08. November 2008 Filstaler
Straßenreinigung:	19. November 2008

TAGESORDNUNG - ÖFFENTLICH

1. Bekanntgaben
2. Renaturierung des Reichenbachs zwischen Stuttgarter Straße und Bahnbrücke
- Vorstellung der Vorplanung
3. Bauanträge
3.1 Bauantrag
Ulmer Straße 34, Flst. 1901
- Anlegen von 73 Stellplätzen
3.2 Bauantrag
Bismarckstraße 35, Flst. 156/2
- Einbau und Erweiterung von Dachgauben
3.3 Bauantrag
Mühlstraße 19, Flst. 845/3
- Anbau Garage und Nutzungsänderung im Wohnhaus
4. Spielplatz im Baugebiet "Fürstenstraße"
- Vergabe der Arbeiten
5. Energiesparmaßnahmen bei der Straßenbeleuchtung
- Sachstandsbericht
6. Mitteilungen und Sonstiges

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Der Volkstrauertag, ein bedeutsamer Termin im November, ist vor allem ein Tag der Erinnerung. Seit Kriegsende sichert er die Erinnerung an Geschehenes, das wir nicht vergessen dürfen. Er ist ein Tag der Mahnung und Verpflichtung auf dem Wege zum Frieden. Die Toten und die Opfer der Gewalt warnen uns davor.

Zur Gedenkfeier lade ich die Reichenbacher Bevölkerung am **Sonntag, 16. November 2008, 10.00 Uhr, in die Mauritiuskirche** herzlich ein. Der ökumenische Gottesdienst wird vom Gesangsverein "Concordia" und dem Musikverein "Glück Auf" musikalisch umrahmt. Anschließend findet am Ehrenmal die Kranzniederlegung statt.

Wir müssen "Nein" sagen zur Gefahr des Vergessens. Das Nichtvergessen der Erfahrung öffnet die Grenze für eine friedliche Zukunft - für uns und für die Generationen nach uns - und weit über diesen Gedenktag hinaus.

Ich bitte Sie herzlich um Ihre Teilnahme an dieser Feier. Bekunden Sie durch Ihre Anwesenheit Ihre Verbundenheit mit den Opfern.

Ihr Bürgermeister
Bernhard Richter

1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtrags- haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008

1. Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 582) hat der Gemeinderat am 21.10.2008 folgende 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen:

§ 1

Haushaltsplan

Der Nachtragshaushaltsplan wird wie folgt geändert:

1. Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts erhöhen sich je um 2.490.500 € auf 15.896.024 €

Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts erhöhen sich je um 1.552.800 € auf 6.664.300 €.

2. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) bleibt unverändert.

3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen bleibt unverändert.

§ 2

Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite bleibt unverändert.

§ 3

Realsteuerhebesätze

Die Realsteuerhebesätze bleiben unverändert.

Grund- und Gewerbesteuer 2008

Am 15.11.2008 werden die vierteljährlichen Vorauszahlungen der Grund- und Gewerbesteuer zur Zahlung fällig. Alle nicht am Abbuchungsverfahren beteiligten Steuerpflichtigen werden gebeten, die Vorauszahlungen rechtzeitig an die Gemeindekasse unter Angabe des Buchungszeichens zu überweisen. Bei nicht termingerechter Bezahlung sind die gesetzlichen Mahngebühren und Säumniszuschläge zu erheben. Wenn der Gemeinde eine Einzugsermächtigung erteilt wurde, wird die Abbuchung vom Girokonto von der Gemeindekasse veranlasst. Da das Abbuchungsverfahren sowohl für die Gemeindekasse wie auch für die Zahlungspflichtigen Vorteile bringt (Terminüberwachung, Ausfüllen der Überweisungen etc. entfallen), empfehlen wir auf diesem Wege denjenigen, welche noch nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, der Gemeinde eine Abbuchungsermächtigung zu erteilen. Wird eine jährliche Zahlung der Grundsteuer gewünscht (erfolgt zum 1.7. in einem Betrag), so ist dies der Gemeinde bis zum 30.9. des vorangegangenen Kalenderjahres mitzuteilen.

Geschützte Tage im November

Nach dem Gesetz zum Schutz der Sonn- und Feiertage gelten im Monat November folgende Regelungen:

An den Sonn- bzw. Feiertagen:

Volkstrauertag (16. November), Totengedenktag (23. November) sowie am allgemeinen Buß- und Betttag (Mittwoch den 19. November)

sind öffentliche Tanzunterhaltungen und Tanzveranstaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen von 3.00 Uhr bis 24.00 Uhr verboten.

Am Totengedenktag (23. November) sind außerdem verboten:

1. öffentliche Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (ab 3.00 Uhr),

2. sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertages oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen (ab 3.00 Uhr) und

3. öffentliche Sportveranstaltungen bis 13.00 Uhr.

Erfolgreicher 14. Novembermarkt

Seit dem November 1995 ist der nach dem Monat passend benannte Markt ein Höhepunkt im Reichenbacher Ortsgeschehen.

Auch in diesem Jahr gingen beim Ordnungsamt wieder zahlreiche Bewerbungen auswärtiger Marktbesucher und natürlich auch von Reichenbacher Firmen ein.

Alle für den Marktbereich festgesetzten Straßen konnten daher mit sehr unterschiedlichen Marktständen besetzt werden und mancher Marktbesucher, der am Sonntag noch auf ein gutes Plätzchen hoffte, musste unverrichteter Dinge wieder gehen.

Ob Lebensmittel, Dekomaterial, Textilien und Schuhe, Uhren oder Lederwaren, Bürsten und Pinsel, Ausstecherle und Kuchenformen, Kräuter, Gewürze und Süßigkeiten, es gab nichts was es beim 14. Novembermarkt nicht gab.

Auch der kulinarische Genuss kam nicht zu kurz. Die Reichenbacher Metzgereien und Gastronomen, aber auch viele auswärtige Marktbesucher haben kulinarische Leckerbissen angeboten.



WIR-Maskottchen "Sunny" führt den Laternenumzug durch die Hauptstraße an



Highlight für Kinder in der Bahnhofstraße die Hüpfburg

Ebenfalls beteiligten sich die Reichenbacher Geschäfte teilweise mit Ständen vor ihrer Ladentüre am Reichenbacher Novembermarkt. So konnte man das was man unter der Woche oft nur in Hetze macht, nämlich gemütlich Bummeln und Einkaufen, mit der ganzen Familie am Sonntag erledigen.

Das Glücksrad der Werbeinitiative WIR e.V. war ebenso belagert wie die im Minikind durchgeführte Kinderbetreuung. Das Kinderkarussell vor dem Rathaus, die Hüpfburg am Ende der Bahnhofstraße und die vielen Luftballons, die während des Marktes verteilt wurden, ließen Kinderherzen höher schlagen. Das Interesse am Reichenbacher Novembermarkt war in die-

sem Jahr so groß, dass in manchen Straßen das Durchkommen nur schwer möglich war.

Mit dem stimmungsvollen Laternenumzug durch das gesamte Marktgelände, der von vielen Familien wieder als Abschluss des Novembermarktes genutzt wurde, kehrte auch in der Haupt-/Marien- und Bahnhofstraße bald Ruhe ein.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten am Novembermarkt, die mit ihrer Arbeit dazu beigetragen haben, dass dies wieder eine rundum gelungene Veranstaltung war, sowie allen Anwohnern die an diesem Sonntag durch den Novembermarkt beeinträchtigt wurden.

Wegen des Feiertages Allerheiligen wird im nächsten Jahr der Novembermarkt am Sonntag, dem 8. November 2009 stattfinden.

"Reichenbacher Marktgeschichten"

Bereits seit Oktober 1982 gibt es in Reichenbach an der Fils samstags einen Wochenmarkt. Seit Juni 1996 wurde dieser Markt auf mittwochs und samstags erweitert. Seitdem lädt der Markt wöchentlich dazu ein, ein Schwätzchen zu halten, einzukaufen und auch Sonstiges in der Hauptstraße zu erledigen. Mittlerweile kann man sogar samstags das Bürgerbüro von 9.00 - 11.00 Uhr aufsuchen.

Um Ihnen die Reichenbacher Marktbesucher vorzustellen, wird es ab sofort in jedem Reichenbacher Anzeiger die Reichenbacher Marktgeschichten geben, in denen wir die einzelnen Marktstände in Bild und Schrift vorstellen.

Reichenbacher Marktgeschichten

1. Ihre genaue Firmenbezeichnung, seit wann sind Sie auf dem Reichenbacher

Wochenmarkt und wie heißen Ihre Verkäufer?

Lesle Eier Wild Geflügel Gmb. Wir sind seit 1982, also seit Beginn des Wochenmarktes in Reichenbach. Es bedient Sie Herr Gerd Reinhardt.

2. Sie stammen aus?

Göppingen-Ursenwang

3. Ihr Warensortiment umfasst?

Frischgeflügel, Kaninchen, Eier und Wild.

4. Woher beziehen Sie Ihre Produkte?

Frisch und nur aus Deutschland.

5. Was würden Sie den Kunden besonders aus Ihrem Warensortiment empfehlen?

Wir empfehlen z. B. Freilandhähnchen oder Bauernenten

6. Was ist Ihr eigenes Lieblingsprodukt bzw. -produkte?

Geflügelmaulaschen aus eigener Herstellung. Fertig gewürzter Putenrollbraten (nur auf Bestellung).

7. Haben Sie ein Rezept, einen Verzehr- oder Dekorations-tipp?

Sauerbraten aus Putenoberkeule (Rezept bei Herrn Reinhardt am Stand erhältlich!)



Reinigen der Gehwege

In der Polizeiverordnung zum Schutz der öffentlichen Ordnung im Gemeindegebiet vom 01.01.1958 ist unter § 2 zu lesen, dass am Vortag jeden Sonn-, Fest- und Feiertags spätestens vor Einbruch der Dunkelheit öffentliche Straßen gereinigt werden müssen. Ebenso wenn sie durch außergewöhnliche Witterungsverhältnisse oder besondere Anlässe verunreinigt worden sind.

Ganz so ernst ist es mit dem Reinigungstag heutzutage nicht mehr, aber auch heute ist ein Straßenanlieger verpflichtet, Gehwege bzw. wenn ein solcher nicht vorhanden ist, eine Fläche in einer Breite von 1,5 m von Schmutz, Unrat, Unkraut und Laub zu reinigen.

Gerade in der Herbstzeit, in der sehr viel Laub anfällt und das, sobald es feucht wird, genauso rutschig sein kann wie Eis, weist das Ordnungsamt nochmals auf diese Verpflichtung hin.

Zugausfälle am 16.11. 2008

Am Wochenende 15./16. November 2008 werden im Bahnhof Plochingen Weichen erneuert. Für den Zugverkehr stehen in dieser Zeit im Bahnhof Plochingen Bahnsteige und Gleise nicht in vollem Umfang zur Verfügung.

Daher lassen sich Verspätungen und Zugausfälle am Sonntag, 16. November 2008, leider nicht vermeiden

Stuttgart - Ulm

Einige Fernverkehrszüge verspäten sich auf Grund der Bauarbeiten.

Die Interregio-Express-Züge (IRE) und Regional-Express-Züge (RE) fahren zu den planmäßigen Zeiten.

Einige Regionalbahnen (RB) fallen zwischen Stuttgart und Göppingen aus. Zwischen Plochingen und Göppingen ist ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen eingerichtet.

Ulm - Stuttgart

Einige Fernverkehrszüge verspäten sich auf Grund der Bauarbeiten. Die Interregio-Express-Züge (IRE) und Regional-Express-Züge (RE) fahren zu den planmäßigen Zeiten.

Einige Regionalbahnen (RB) fallen zwischen Göppingen und Stuttgart aus. Zwischen Göppingen und Plochingen ist ein Schienenersatzverkehr (SEV) mit Bussen eingerichtet.

Bitte beachten Sie die teilweise längeren Reisezeiten und wählen Sie ggf. eine frühere Verbindung. Da das Platzangebot in den Bussen sehr begrenzt ist, sind Gruppenreisen ab 6 Personen anzumelden.

Die Mitnahme von Fahrrädern im Bus ist leider nicht möglich.

Ihre Informationsmöglichkeiten

Internet www.bahn.de/bauarbeiten

mit kostenlosem E-Mail-Newsletter

Handy / PDA / Smartphone

[bauarbeiten.bahn.de / mobile](http://bauarbeiten.bahn.de/mobile)

Regionaler Ansprechpartner Nahverkehr

Telefon 0711 2092 7087

Videotext

SWR-Text Tafeln 528 und 529

Sonderfaltblätter und Fahrplanaushänge

auf den Stationen

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Aufruf zur Haus- und Straßensammlung 2008 vom 1. - 16. November

Auch in diesem Jahr bittet Sie der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge um Unterstützung. Als gemeinnützige, humanitäre Organisation erfasst, erhält und pflegt der Volksbund über zwei Millionen Gräber auf 827 Soldatenfriedhöfen in 45 Ländern der Welt. 500 davon befinden sich in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Die Suche nach Gräbern und die Pflege von Kriegsgräberstätten ist wichtiger Bestandteil unserer Erinnerungskultur. Finanzielle Mittel für die weltweite Arbeit erhalten wir aus der Haus- u. Straßensammlung. Der Staat übernimmt weniger als ein Zehntel der anfallenden Kosten.

Seit 16 Jahren werden Umbettungsarbeiten in den Ländern Osteuropas durchgeführt; bislang konnten über 500.000 Gefal-

lene geborgen und auf endgültigen Anlagen beigesetzt werden. 2007 war die Einweihung der deutschen Kriegsgräberstätte Sebesch/Nordwestrussland im Beisein deutscher und russischer Soldaten sowie die Fertigstellung einiger Friedhöfe im Baltikum ein Arbeitsschwerpunkt. Der große Soldatenfriedhof Apscheronsk (Kaukasusgebiet) wird im September 2008 eingeweiht. Auf ihm liegen vorwiegend Tote aus Baden-Württemberg, Bayern und Tirol. In den kommenden Jahren werden die letzten Sammelfriedhöfe in Russland und Weißrussland errichtet.

Große Aufmerksamkeit erregte der erste gemeinsame Einsatz deutscher und russischer Soldaten bei der Einbettung von deutschen Gefallenen in St. Petersburg-Sologubowka. Auch in Berlin und Brandenburg arbeiteten die Soldaten gemeinsam an Kriegsgräbern beider Nationen. Mit der tschechischen Regierung konnte endlich eine Übereinkunft zur Bestattung der 4.300 Sarkophage mit deutschen Soldaten in Eger/Cheb erreicht werden.

Kriegsgräber sind Mahnmale für den Frieden, gegen Gleichgültigkeit und Vergessen.

Seit 1953 organisiert der Volksbund Einsätze mit Jugendlichen auf Soldatenfriedhöfen im Ausland. In diesem Jahr fanden 60 Workcamps mit 1.800 Jugendlichen statt. Als "Brückenbauer für den Frieden" arbeiteten sie in zahlreichen Ländern, auch in Osteuropa. So werden Soldatenfriedhöfe als Mahn- und Erinnerungsstätten zu Ausgangspunkten für Verständigung, Freundschaft und Frieden. Das Engagement des Volksbundes ist somit ein Beitrag zur Friedensicherung.

In der Gemeinde konnten in diesem Jahr keine freiwilligen Helfer für die Kriegsgräbersammlung 2008 gefunden werden. Deshalb wurde dem heutigen Mitteilungsblatt ein Überweisungsformular beigelegt, das gleichzeitig eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt darstellt.

Der Volksbund und die Gemeinde bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die Arbeit der deutschen Kriegsgräberfürsorge mit einer angemessenen Spende zu unterstützen

(Konto 2626 664 bei der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, BLZ 600 501 01).

PS: Die Sammlung wurde genehmigt mit Bescheid RP TÜB. vom 24.10.2007, Nr. 23-21/1114.1-11/08

Beratungsstunden der AOK Neckar-Fils

Die AOK Neckar-Fils führt am 18. November von 11.00 - 12.00 Uhr ihre monatlichen Beratungsstunden im Rathaus in Reichenbach durch. Sie bietet durch einen fachkundigen Mitarbeiter auch Nichtmitgliedern eine umfassende Beratung in allen Fragen zur gesetzlichen Krankenversicherung.

Radar mobil III/2008

Strasse	Datum von	Uhrzeit von	Datum bis	Uhrzeit bis	zul.km/h	Fahrzeuge	Spitzen km/h	bis 10 km/h	11-15 km/h	16-20 km/h	21-25 km/h	26-30 km/h	31-40 km/h	41-50 km/h	51-60 km/h
Blumenstrasse	18.08.2008	07:45	18.08.2008	09:25	50	147	62	1	1	0	0	0	0	0	0
K 1208	09.07.2008	06:04	09.07.2008	11:30	50	837	79	16	29	13	6	3	0	0	0
Karlstrasse	11.09.2008	10:19	11.09.2008	11:30	30	75	50	2	4	4	0	0	0	0	0
Karlstrasse	02.07.2008	07:31	02.07.2008	09:00	30	192	44	5	4	0	0	0	0	0	0
Karlstrasse	15.07.2008	09:55	15.07.2008	11:25	30	95	40	3	0	0	0	0	0	0	0
Neuwiesenstrasse	05.09.2008	06:35	05.09.2008	08:35	30	133	49	7	11	4	0	0	0	0	0
Neuwiesenstrasse	15.07.2008	08:20	15.07.2008	09:50	30	64	43	1	2	0	0	0	0	0	0
Schomdorfer Strasse	07.08.2008	08:31	07.08.2008	12:52	50	559	75	25	27	11	2	0	0	0	0
Schomdorfer Strasse	23.09.2008	07:09	23.09.2008	12:10	50	652	83	12	19	7	0	2	1	0	0
Schomdorfer Strasse	22.08.2008	07:27	22.08.2008	12:30	50	634	84	22	31	15	4	1	1	0	0
Schomdorfer Strasse	01.07.2008	08:35	01.07.2008	13:15	50	662	77	21	24	11	4	1	0	0	0
Schomdorfer Strasse	18.07.2008	08:38	18.07.2008	13:00	50	725	84	17	33	7	3	4	2	0	0
Siegenbergstrasse	19.09.2008	10:02	19.09.2008	11:32	30	35	42	2	3	0	0	0	0	0	0
Steinackerstr.	02.07.2008	09:10	02.07.2008	10:45	30	48	54	1	7	4	2	0	0	0	0
Stuttgarter Strasse	14.07.2008	06:22	14.07.2008	13:30	50	3309	69	5	8	1	0	0	0	0	0
Stuttgarter Strasse	13.08.2008	08:18	13.08.2008	13:13	50	1742	80	11	8	8	1	1	0	0	0
Stuttgarter Strasse	26.09.2008	05:57	26.09.2008	07:30	50	369	74	2	2	2	1	0	0	0	0
Ulmer Strasse	18.08.2008	06:03	18.08.2008	07:33	50	264	61	4	2	0	0	0	0	0	0
Ulmer Strasse	02.07.2008	05:54	02.07.2008	07:20	50	371	69	5	2	2	0	0	0	0	0
Ulmer Strasse	21.07.2008	10:40	21.07.2008	12:00	50	201	70	2	1	2	0	0	0	0	0
Weinbergstrasse	18.08.2008	09:32	18.08.2008	11:17	30	63	47	4	7	2	0	0	0	0	0

Radar stationär III/2008

Strasse	Datum von	Uhrzeit von	Datum bis	Uhrzeit bis	zul.km/h	Fahrzeuge	Spitzen km/h	bis 10 km/h	11-15 km/h	16-20 km/h	21-25 km/h	26-30 km/h	31-40 km/h	41-50 km/h	51-60 km/h
Strasse	29.07.2008	14:15	07.08.2008	08:37	50	17028	100	6	8	5	5	0	0	2	0
Schomdorfer Strasse	24.09.2008	09:09	01.10.2008	08:15	50	22952	82	32	27	1	4	1	1	0	0
Schomdorfer Strasse	11.08.2008	11:19	18.08.2008	09:33	50	20429	76	26	14	3	2	1	0	0	0

Kontakt zu Reichenbach 21



Haben Sie Interesse bei der Lokalen Agenda in Reichenbach an der Fils mitzuwirken?

Folgende Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner geben Ihnen gerne zu den einzelnen Themen Auskunft

- Gebet für Reichenbach
- Walter Kopp, Tel.: 5 97 89
- Senioren Online
- Ottfried Nießner, Tel.: 4 97 63, Mail: ottfried.niessner@t-online.de
- Gunter Schneider, Tel.: 99 00 97, Mail: schneider-reichenbach@t-online.de
- Dr. Ulrich Schloz, Tel.: 5 24 25, Mail: ulli.schloz@tiscali.de
- Englisch im Vorschulalter
- Bettina Hirtz, Tel.: 99 02 59
- Spielplatzinitiative Albstraße
- Christine Maderstein, Tel.: 92 62 21
- Alexandra Dietrich, Tel.: 98 91 55
- Ortseniorenrat
- Renate Baumüller, Tel.: 5 44 20
- Wilhelm Baumüller, Tel.: 5 44 20
- Inge Hauser, Tel.: 92 27 81
- Knut Kammerer, Tel.: 5 46 82
- Alois Schlichtling, Tel.: 5 19 17

An alle Reichenbacher Senioren und Seniorinnen

Wir - die Seniorenbegegnungsstätte, Wilhelmstraße 15 - würden uns freuen, Sie montags von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr in unseren Räumen - bei Gebäck, Kaffee und anderen Getränken - zu Spielen und Gesprächen begrüßen zu dürfen.

Auf Ihren Besuch freuen sich Ruth Stumpp, Ingeborg Böbel und Annelise Schwarz

Radarmessungen in Reichenbach an der Fils

Das Landratsamt Esslingen misst in Reichenbach an der Fils mit mobilen und stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen die Geschwindigkeit des fließenden Verkehrs.

Wie bereits gewohnt, wird in diesem RA die Auswertung, die quartalsweise erstellt wird, veröffentlicht.

Ihre Meinung, Idee, Kritik

Persönlich

An Herrn Bürgermeister

Bernhard Richter

Freiwillige Angaben zu Ihrer Person:

Name, Vorname:

.....

Anschrift:

.....

.....

Schriftliche Antwort gewünscht ?

(Falls Ja, geben Sie bitte Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an)

Ja Nein

Wünsche und Vorschläge:

.....

.....

.....

.....



Bitte hier ausschneiden

Notrufe

Polizei 110

Feuer 112

Polizeiposten Reichenbach 9 55 10

oder Polizeirevier Esslingen 0711-3 99 00

Krankentransport,

Notarzt, Notfall 1 92 22

Kinderärztlicher Notdienst 0180-2 58 69 39

Augenärztl. Bereitschaftsdienst 0711-35 59 93

Zahnärztl. Notdienst 0711-7 87 77 55

Giftzentrale 0761-1 92 40

Hausarzt

Tierärztl. Notdienst 5 13 04

Stromausfall 0800-3 62 94 77

Gasrohrbruch 07021-9 50 81-12

Wasserrohrbruch 5 56 21

Pilzvergiftungen 0761-1 92 40

Pilzberatung 07153 - 95 82 24

Information zum Führerscheinantrag

Künftig ist dem Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis (Ersterteilung, Erweiterung, Verlängerung, Ersatz, Umtausch oder Erneuerung) ein **biometrisches Lichtbild** beizufügen.

Ein Verlust des Führerscheines durch Abhandenkommen muss künftig **unverzüglich** angezeigt oder die Ausstellung eines Ersatzdokumentes beantragt werden.

Für weitere Fragen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Bürgerbüro Reichenbach an der Fils

Tel. Nr. 5005-15

FUNDSACHEN

Im Bürgerbüro wurden in der vergangenen Woche folgender Fundgegenstand abgegeben:

1 Schlüssel

Die Fundgegenstände können beim BürgerBüro Zimmer 15 abgeholt werden.

Tel. 5005-15, E-Mail: buergerbuero@reichenbach-fils.de

Gemeindebücherei Reichenbach



Vor den Herbstferien durften die SchülerInnen der 2. Klasse von Frau Kölle aus der Lützelbachschule in der Bücherei eine etwas andere Deutschstunde erleben. Nach dem Vorlesen einer spannenden Gespenstergeschichte schnitten sie eine Gespensterkette aus, die nun die Fenster zuhause schmücken, um dann nochmals eine Geschichte zu hören. Auch die SchülerInnen der 4. Klasse von Frau Fichter aus der Lützelbachschule kamen und lauschten mäuschenstill einer längeren Geschichte von einem Spukhaus, die lustig endete, um dann ein Windlicht mit Vampirdekor zu basteln.

Im November ist der Ausstellungs-Büchertisch besonders mit Bastelbüchern bestückt, denn selbstgemachte Geschenke brauchen ihre Zeit. An Rezepte von Weihnachtsbäckerei und Adventskalender-Bastelanleitungen sollte man auch schon jetzt denken.

Die Bücherei ist am Mo. + Do. von 11 - 13 Uhr und am Di. + Fr. von 11 - 13 und 15 - 19 geöffnet.